

Ich hatte heute, 05.07.2023, in Heilbronn meine mündliche Überprüfung zur HPPsych.

Es hat alles echt seine Zeit gedauert einen Parkplatz zu finden. Lieber mit einplanen!

Ich habe dann den Raum gesucht, aber als ich den gefunden habe war leider niemand da wo ich die Gebühren bezahlen konnte. Okay dann dachte ich jetzt warte ich halt davor und nach so fünf bis zehn Minuten kam eine Frau, da habe ich dann meine Gebühr bezahlt und die Unterschrift gegeben, dass ich mit der Tonaufnahme einverstanden bin.

Ich habe dann noch mal draußen gewartet und wurde dann kurze Zeit später aufgerufen - ich wurde sehr freundlich empfangen, die Prüfer haben mich gefragt ob ich noch etwas zu meinem Lebenslauf sagen möchte, da sie ihn gerade vorliegen haben. Darüber haben wir ein bisschen gesprochen.

Es hat dann angefangen mit den Gesetzen. Als erste Frage war was ist Heilkunde, dann welche Verbote kenne ich und welche Pflichten kenne ich.

Da habe ich schon gemerkt ich stehe voll auf dem Schlauch - irgendwie lief es nicht so gut wie ich es eigentlich gewohnt war von zu Hause.

Die Prüfer haben mir aber meine Zeit gegeben und ja dann kam ich auch denke ich auf die wichtigsten, sonst hätten sie nicht weitergemacht.

Nach den Pflichten kam die Frage was ich alles über Demenz weiß, da haben sie bisschen nachgefragt das war auch relativ schnell rum.

Dann habe ich einen Fall vorgelegt bekommen, das war eine DIN A4 Seite fast komplett voll, wo ich gedacht hab - oh Mann - weil ich einfach komplett anders gelernt habe ich habe immer gedacht die haben so zwei, drei Sätze und danach frage ich alles ab, aber das war halt hier gar nicht der Fall.

Alles was ich wissen musste stand sozusagen auf dem Blatt Papier, was mich voll überfordert hat, weil es einfach so viele Infos waren.

Das Wichtigste habe ich dann für mich unterstrichen und habe für mich meine Notizen unten gemacht, dass ich einfach nichts vergesse, was mir aber ehrlich gesagt für den Fall explizit nicht viel gebracht hat aber die Prüfer waren sehr positiv überrascht, dass ich für mich meine Struktur aufgeschrieben habe. Sie haben nachgefragt wofür ich das mache und wofür was steht.

Ich kriege vermutlich nicht mehr alles zusammen, grob war der Fall:

Eine 24-jährige kommt zu mir das erste Mal in der Praxis. Ihr Opa ist im Rollstuhl, war Boxer, hat die Oma früher geschlagen, sie hat sich jetzt aktuell vor 6 Wochen von ihrem Freund getrennt, sie hat vor zwei Tagen ihm aber wieder geschrieben und möchte auch wieder Kontakt zu ihm haben, ihr Freund hat sie auch geschlagen, so stark, dass sie ins Krankenhaus. Dort hat sie angegeben von der Treppe gefallen zu sein. Die Eltern möchten nicht, dass sie wieder mit ihm zusammenkommt.

Sie arbeitet beim Finanzamt oder irgendwie so. Mir ist das richtig schwer gefallen, für mich da einen Faden zu finden, weil alles so anders war wie das was ich gelernt habe. Alles wie ich es so kenne wie ich alles Abfrage ging da einfach nicht, weil sie dann gesagt haben: steht da drin, steht im Fall...

ich bin dann durchgegangen, und habe versucht trotzdem mich an meiner Struktur zu Orientieren.

Es kam kurz zur Anpassungsstörungen, Suizidalität ausschließen, weil sie in einem Satz gesagt hatte sie kann das alles nicht mehr. Alkohol war noch dabei, da Sie mit 16 exzessiv getrunken hat aber seit ein paar Jahren clean ist. Dann kam noch die Abhängige Persönlichkeitsstörung auf und nach ca. 10 Minuten fragten

Sie mich, wie ist ihre Verdachtsdiagnose - und ich komplett überfordert, weil ich hatte einfach keine Struktur für mich da drin also es hat mich schon

ziemlich aus der Fassung gebracht. Die Prüfer haben mich oft unterstützt und mir meine Zeit gegeben. Das war sehr nett.

Es war dann die angepasste Persönlichkeitsstörung. Wie ich da dann vorgehe?

Was es für Optionen gibt, worauf ich noch achten muss? Dann kam ich mit, ja, sie muss sich auch vor ihrem Ex-Freund schützen, weil sie ja Kontakt will, er ihr jedoch etwas antun könnte. Also habe ich Frauenhaus oder Klinik

vorgeschlagen. Es ging dann noch kurz um Traumatherapie. Was es dazu Wichtiges zu sagen gibt.

und dann nach 18 Minuten haben sie gesagt, dass ich kurz vor die Türe soll und Sie sich kurz besprechen. Als ich wieder rein gerufen wurde (nach so ca. 2min) haben sie mir mitgeteilt das ich bestanden habe. Ich fand es sehr kurz aber sie haben gemeint, dass ich sehr authentisch bin und sie mich in dem Berufsfeld sehen. Dass ich empathisch bin und dass es das Richtige für mich ist und die haben schon gemerkt, dass ich das Wissen habe auch wenn es für mich manchmal einfach stockend war.